

ÖSTERREICHISCHES BIOGRAPHISCHES LEXIKON AB 1815 (ÖBL)

Das Österreichische Biographische Lexikon ist das einzige enzyklopädische Werk in Europa, das Lebens- und Karriereverläufe bedeutender Persönlichkeiten des gesamten Gebiets der ehemaligen österreichisch-ungarischen Monarchie ab 1815 und der Ersten und Zweiten Republik erfasst; ein besonderes Augenmerk gilt jenen Persönlichkeiten, die nicht im Vordergrund des allgemeinen Bewusstseins stehen.

Die Online-Version des Biographischen Lexikons wurde 2005 freigeschaltet. Sie ist vernetzt (ÖNB, Biographieportal, GND usw.) und wird laufend erweitert. Seit 2011 erscheint neben der Print-Edition eine Online-Ausgabe, welche Nachträge, Korrekturen und Ergänzungen zu den bisher publizierten Biographien enthält. Dafür wurde der Bearbeitungszeitraum bis 2000 ausgedehnt. Gedruckt sind bisher 15 Bände erschienen, die insgesamt über 20 000 Biographien dokumentieren.

www.biographien.ac.at

AUSTRIAN PROSOPOGRAPHICAL | BIOGRAPHICAL INFORMATION SYSTEM (APIS)

In dem Projekt APIS (2015–2020) werden basierend auf den digital verfügbaren Biographien des ÖBL in Zusammenarbeit mit dem Austrian Centre for Digital Humanities (ACDH) und dem Institut für Stadt- und Regionalforschung (ISR) durch den Einsatz unterschiedlicher Methoden der Computerlinguistik und des Semantic Web Möglichkeiten geschaffen, um Forschungsfragen im geistes-, sozial- und kulturwissenschaftlichen Kontext zu bearbeiten und spezifische Auswertungen zu erlauben. Biographien werden maschinenlesbar (RDF, SKOS) semantisch angereichert, in der Linked Open Data Cloud publiziert (CC-BY-NC Lizenz) sowie an internationale Standards angebunden (GND, VIAF). Dadurch wird maximale Zugänglichkeit und Weiternutzbarkeit der Forschungsdaten erreicht.

apis.acdh.oeaw.ac.at



WEITERE DIGITALIA

TRAVELOGUES

Das Projekt erstellt in Kooperation mit der Österreichischen Nationalbibliothek (ÖNB), dem Austrian Institute of Technology (AIT) und L3S Hannover ein Korpus von Reiseberichten aus dem Zeitraum 1500–1876. Es werden Algorithmen zur semi-automatisierten Auffindung und Auswertung großer Mengen digital verfügbarer Druckschriften entwickelt, um darin Wahrnehmungen von „Fremdheit“ und vom „Orient“ systematisch zu untersuchen. Das Korpus ist über den Katalog der ÖNB zugänglich.

travelogues-project.info

MÄCHTEKONGRESSE 1818–1822

Die auf dem Wiener Kongress (1814/15) verhandelte politische und territoriale Neuordnung Europas war das Resultat zwischenstaatlicher Zusammenarbeit. Auf völkerrechtlicher Ebene wurde diese Kooperation zwischen 1813 und 1818 durch ein komplexes System verschiedener Allianzen abgesichert. Alle offiziellen Dokumente zu den Kongressen von Aachen/Aix-la-Chapelle (1818), Troppau/Opava (1820), Laibach/Ljubljana (1821) und Verona (1822) sind als digitale wissenschaftliche Edition online verfügbar.

maechtekongresse.acdh.oeaw.ac.at

HISTOGIS

Ein geographisches Informationssystem zur Abfrage, Sammlung, Erzeugung, Anreicherung und Archivierung historischer temporalisierter Raumdatensätze, bereitgestellt vom ACDH.

histogis.acdh.oeaw.ac.at

KONTAKT

Österreichische Akademie der Wissenschaften
Institut für Neuzeit- und Zeitgeschichtsforschung (INZ)
Hollandstraße 11–13, 1020 Wien, Österreich
T: +43 1 51581-7300 | inz@oeaw.ac.at |
www.oeaw.ac.at/inz/digitales

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
Österreichische Akademie der Wissenschaften
Dr. Ignaz Seipel-Platz 2, 1010 Wien
Inhalt: INZ/FB Kulturelles Erbe: Biographik und Editionen
© INZ, Fotos: Maren Jeleff/Stephan Kurz/INZ/Bildarchiv Austria



DIGITALE RESSOURCEN

KULTURELLES ERBE

BIOGRAPHIK UND EDITIONEN

Historische Grundlagenforschung bewahrt das historische Erbe und macht es der Öffentlichkeit in wissenschaftlich aufbereiteter Form zugänglich.

INZ

MINISTERRATSPROTOKOLLE ÖSTERREICHS UND DER ÖSTERREICHISCH- UNGARISCHEN MONARCHIE

Eigentlich waren sie nicht für die Öffentlichkeit bestimmt: die Protokolle des Ministerrates. Hier legten die Mitglieder der Regierung ihre Projekte und Argumente auf den Tisch. Im Editionsprojekt werden die Ministerratsprotokolle nicht nur der Öffentlichkeit zugänglich gemacht: Sie werden auch vor der Zerstörung bewahrt, und bisher verschollen geglaubte Inhalte werden ergänzt.



SERIE 1: MINISTERRAT 1848–1867

Ab 1970 wurden die Protokolle des österreichischen Ministerrates 1848–1867 in Buchform publiziert. Die als 1. Serie des Gesamtprojekts bezeichnete Edition wurde im Jahr 2015 abgeschlossen und umfasst 28 Teilbände. PDF-Digitalisate und eine XML-Fassung können online benutzt werden, eine TEI-basierte Edition ist in Vorbereitung.

SERIE 2: GEMEINSAMER MINISTERRAT 1867–1918

Ebenfalls verfügbar ist die von der Ungarischen Akademie der Wissenschaften herausgegebene 2. Serie. Diese betrifft die Protokolle des gemeinsamen Ministerrates der österreichisch-ungarischen Monarchie in den Jahren 1867 bis 1918. Bisher sind sechs Teilbände erschienen, Digitalisate sind frei zugänglich.

SERIE 3: CISLEITHANISCHER MINISTERRAT 1867–1918

2018 erschien Band 1 der voraussichtlich 13 Teilbände umfassenden 3. Serie des Gesamtprojekts, welche die Protokolle des österreichischen (cisleithanischen) Ministerrates aus den Jahren 1867–1918 betrifft. Diese Bände werden in einer digitalen Edition online und in Buchform veröffentlicht.

hw.oeaw.ac.at/ministerrat/

AUSSENPOLITISCHE DOKUMENTE DER REPUBLIK ÖSTERREICH

DOKUMENTENEDITION

Dokumenten-Editionen stellen einen wichtigen Beitrag zur Konservierung, Kontextualisierung und Erschließung des historischen Erbes und zur Transparenz politischer Prozesse dar. Dies schließt die Dokumentation der außenpolitischen Wahrnehmungs- und Entscheidungsprozesse ein.

Das Projekt „Außenpolitische Dokumente der Republik Österreich“ (ADÖ) zielt auf die Herausgabe der außenpolitischen Akten der Republik in einer wissenschaftlichen Editionsreihe. Zu diesem Zweck werden die verfügbaren amtlichen und halbamtlichen Dokumente gesichtet und aus ihnen jene ausgewählt, die für das Verständnis der außenpolitischen Geschichte Österreichs erforderlich sind. Die ausgewählten Dokumente werden sodann mit wissenschaftlichen Kommentaren und einem



Erschließungsapparat versehen publiziert. Der Dokumentenbestand, die editorischen Prinzipien und die wesentlichsten Inhalte der einzelnen Bände werden dabei in den jeweiligen Einleitungen in konziser Form dargestellt.

Die Bände 1 bis 12 der ersten Serie der ADÖ (1918–1938) sind als PDF-Dokumente bereits verfügbar.

hw.oeaw.ac.at/adoe/

Die Digitalisate im PDF-Format sind mit OCR-Volltext hinterlegt und auf dieser Basis auf dem Server des ÖAW-Verlags durchsuchbar.

Weitere Navigationsmöglichkeiten beziehen sich auf Dokumenteinheiten und auf Seitenbereiche.

Die Digitalisate der Ministerratsprotokolle und der Außenpolitischen Dokumente Österreichs sind unter OpenAccess-Bedingungen bereitgestellt.

METHODEN

DIGITALE UND HYBRIDE EDITION

Die Aufbereitung und Erschließung von Quellen für die Forschung, für die interessierte Öffentlichkeit sowie als Material für Unterricht und Lehre ist eine der Aufgaben des Forschungsbereichs.

STANDARDS

Wir verwenden anerkannte Daten- und Metadatenstandards (z.B. TEI XML) zur Codierung und Verarbeitung der Editionsdaten, mit dem Ziel, die langfristige Nutzbarkeit unserer Forschungsergebnisse zu sichern.

DATENVERNETZUNG

Die prosopographischen Entitäten (Personen, Institutionen, Orte, Ereignisse, Werke), die unseren Editionen zugrunde liegen, werden mithilfe des APIS-Datenmodells abgelegt und als Linked Open Data in verschiedene Formate exportiert. Das schafft Anchlüsse für Zugänge auch abseits der Geschichtswissenschaften.

ARCHIVIERUNG

Die resultierenden XML-Dateien werden mit umfassenden Metadaten im Forschungsdatenrepositorium ARCHE (A Resource Centre for Humanities Related Research in Austria) gesichert und langfristig zugänglich gemacht.

KOOPERATIONSPARTNER

- das Austrian Centre for Digital Humanities (ACDH-ÖAW) als Technologiepartner bei den digitalen bzw. hybriden Editionen acdh.oeaw.ac.at
- der Verlag der ÖAW, in dem die gedruckten Bände der Editionen des INZ großteils erschienen sind und der die Retrodigitalisate zu den Editionen auf seinen Servern vorrätig hält. verlag.oeaw.ac.at

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Website unter www.oeaw.ac.at/inz/digitales